

Nachlegen nach dem Mannheim-Triumph

„Wir müssen das jetzt bestätigen, sonst war unser Erfolg in Mannheim nichts wert“, sagt Böblingens Hockeytrainer Sven Merz und fordert von seiner Mannschaft im Heimspiel (Samstag, 14 Uhr, Hermann-Raiser-Halle) der 2. Regionalliga gegen den SSV Ulm einen Sieg.

Mit dem jüngsten 6:5-Erfolg bei der Bundesligareserve des Mannheimer HC hatten selbst Optimisten im SVB-Lager nicht gerechnet. Es war ein echter Befreiungsschlag im Abstiegskampf. „Die Gunst der Stunde müssen wir jetzt nutzen“, will Sven Merz nachlegen und mit den beiden letzten Heimspielen den Klassenerhalt vorzeitig klarmachen. Erstmals in dieser Saison hatten die Böblinger ein Spiel in der Schlussphase zu ihren Gunsten gedreht. Der Spielverlauf beim MHC II war aus SVB-Sicht fast das krasse Gegenteil zu den meisten anderen Partien dieser Winterrunde. Oft führten die Böblinger, um am Ende doch mit leeren Händen dazustehen.

Auch im Hinspiel in Ulm war das so. 2:0 und 3:2 lag die Merz-Truppe in der Münsterstadt in Front, beim Schlusspfiff hieß es dann 3:4. „Das hat sehr weh getan“, erinnert sich der Böblinger Coach noch ganz genau daran, wie sein lange Zeit überlegen aufspielendes Team durch Unkonzentriertheiten und auch eine unnötige Zeitstrafe in den letzten Minuten auf die Verliererstraße geriet. „Unsere Spieler haben das auch noch in den Köpfen und wollen diese Scharte nun auswetzen“, ist sich Sven Merz sicher.

In der Hinrunde schien es so, als ob Ulm um den Aufstieg in die höchste Regionalligastaffel mitspielen würde. Doch mittlerweile hat der SSV den Kontakt zum designierten Meister HTC Würzburg abreißen lassen müssen und könnte in den letzten drei Saisonspielen sogar noch in den Abstiegsstrudel geraten. Bei einer Niederlage in Böblingen (8 Punkte) würde Ulm (11) wegen des schlechteren Torverhältnisses auf den vierten Tabellenplatz zurückfallen. Auf den beiden Abstiegsplätzen fünf und sechs liegen derzeit Mannheimer HC II (6) und Wacker München (2). Sven Merz hofft, die gleiche Mannschaft wie in den vergangenen zwei Wochen aufbieten zu können, wobei hinter dem Einsatz des in München lebenden Felix Fleig noch ein Fragezeichen steht. „Er ist mit seiner Erfahrung und seiner Spielweise immer noch Gold wert“, schätzt der Böblinger Trainer die Qualitäten des 28-Jährigen, der aus Verbundenheit zu seinem Heimatverein oft genug gesonderte Reisestrapazen auf sich nimmt..

Die männliche Jugend A bestreitet am Sonntag bei den Stuttgarter Kickers die Platzierungsrunde der Oberliga. Bestenfalls können die Böblinger noch Fünfter der Landesmeisterschaft werden. An gleicher Stätte trägt die männliche Jugend B am Samstag die Oberliga-Zwischenrunde aus. Hier geht es darum, um welche Positionen das SVB-Team beim Platzierungsrundenturnier am 1. Februar in eigener Halle spielen wird. Bestenfalls ist noch der siebte Platz in der Landesmeisterschaft möglich. Das zweite Böblinger B-Jugend-Team hat am Sonntag in Heidenheim zum letzten Vorrundenspieltag in der Pokalrunde anzutreten.

lim